

# Freidenker-Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **81 (1996)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auch aus unserer Fauna sind Organismen bekannt, welche ohne freien Sauerstoff auskommen: Methanbakterien und Schwefelatmer<sup>1</sup>. Im Bereich von Mikroorganismen ist also ein ganzes Ökosystem denkbar, für welches freier Sauerstoff einerseits ein tödliches Gift, andererseits auch etwas völlig Überflüssiges ist. Falls eventuell auch unterirdische Wasserpflüzen auf dem Mars nachgewiesen werden könnten (auch Sonnenlicht bräuchte ein solches Ökosystem nicht unbedingt), wäre es jetzt schon fast kühn, zu behaupten, dieser Planet hätte keine Lebensformen entwickelt.

### **...aber keine grünen Männchen!**

Mit höherem, sich selbst bewussten, gar nach Erkenntnis strebendem Leben, bzw. einer Zivilisation von "kleinen grünen Marsmenschlein" haben solche Lebensformen allerdings nichts gemein. Auch diese Botschaft des Mars-Meteoriten ALH-84001 gilt es

deshalb zu beherzigen: Unsere menschliche Zivilisation ist aller Wahrscheinlichkeit nach einmalig, und zu ihr gilt es Sorge zu tragen.

Andreas Hänni

Quellen:

Spektrum der Wissenschaft September 1996

Internet: <http://www.science mag.org>.

Originalartikel: D. McKay, Search for Past Life on Mars...

<sup>1</sup> Energiestoffwechsel, d.h. ATP-Bildung von Organismen in einer reduzierenden CO<sub>2</sub>-Atmosphäre ist sogar aus der Erdlings-Fauna bekannt. Methanbakterien sind in der Lage, ihre Körpersubstanz aus Kohlendioxid als einziger Kohlenstoffquelle aufzubauen, indem sie CO<sub>2</sub> als Wasserstoff-Akzeptator verwerten und dabei Methan und biochemisch nutzbare Energie in Form von ATP produzieren. Schwefelatmer wiederum können das CO<sub>2</sub> regenerieren, indem sie den Wasserstoff aus dem Methan auf Sulfat oder elementaren Schwefel übertragen und dabei Wasser und/oder Schwefelwasserstoff und wieder biochemisch nutzbare Energie produzieren.

## Freidenker-Umschau

### **Kanton Bern**

Das Parlament des Kantons Bern hat im vergangenen Monat einhellig, d.h. ohne Gegenstimme, beschlossen, die zwei im Kanton Bern bestehenden jüdischen Gemeinden öffentlich-rechtlich anzuerkennen. Der nächste Kanton, der sich dem Anerkennungstrend folgen wird, dürfte der Kanton Zürich sein.

Die Schweizer Bischofskonferenz, die letzten Monat in Bern tagte, hat bei dieser Gelegenheit dem neuen Kirchengesangsbuch die Zustimmung (Approbation) erteilt. Es soll im Jahre 1998 erscheinen. Dieses "Jahrhundertwerk" ist das Ergebnis einer zwanzigjährigen (!), natürlich zulasten der Steuerzahler erbrachten Renovationsarbeit.

### **Kanton St. Gallen**

An seiner in Altstätten SG abgehaltenen Generalversammlung hat der "Schweizerische Studentenverein (STV)" eine Statutenrevision beschlossen, die unter anderem bestimmt, dass nur Studenten als Mitglieder aufgenommen werden können, die "schweizerischer Identität" und "christlicher Konfession" sind. Mit dem Beitrittsverbot für andersgläubige bzw. andersdenkende Studenten wird natürlich das bei uns geltende Gleichheitsprinzip verletzt, doch wird es den davon Betroffenen nicht möglich sein, sich gegen diese Diskriminierung zu wehren, weil nach schweizerischem Recht (ZGB) ein Vereinsbeitritt nicht erzwungen werden kann.

### **Kanton Zürich**

Weil es auch in der sogenannten Seelsorge gelegentlich zu sexuellen Übergriffen komme, hat die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Zürich ein Vernehmlassungsverfahren in Gang gesetzt, in dem standesethische Richtlinien für die Pfarrerschaft zur Diskussion gestellt werden. Ein Vorschlag betrifft die Einsetzung eines "Ombudsmannes" (wie das schwedische Wort für "Bevollmächtigter" heisst) - ein neues Amt, natürlich zulasten der Steuerzahler, versteht sich. Unmittelbarer Anlass zu vermehrter Besinnung auf pfarrherrliche Ordnungs- und Anstandspflichten war das Verhalten eines Pfarrers, der seine seelsorgerische Anteilnahme gegenüber einer Trost suchenden Frau in einer nicht leicht zu nehmenden Weise übertrieben hatte.

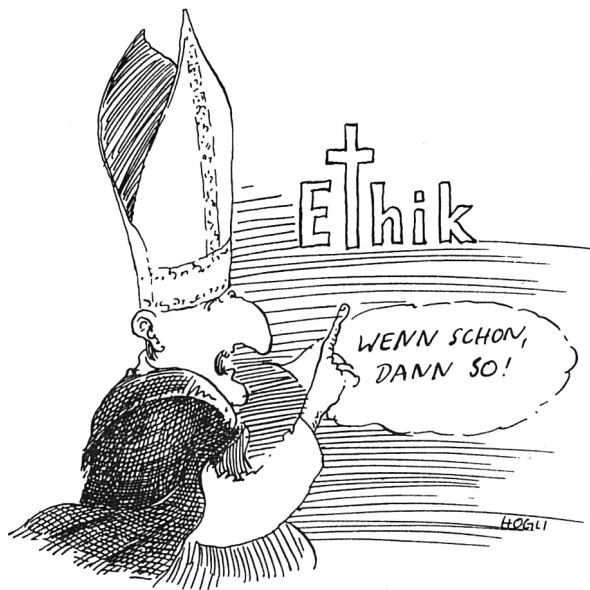
### **Kanton Wallis**

Wie der Zürcher "Tages-Anzeiger" zu berichten wusste, lässt die katholische Kirche nach wie vor zu, dass in Jesu Namen bei gestörten Gläubigen angebliche Teufel ausgetrieben werden. Ein Spezialist in diesem Fach soll ein im Kanton Wallis als Einsiedler lebender Exorzist sein, der sich seit Jahren damit beschäftigt, leidenden Menschen böse Dämonen auszutreiben. Dabei soll sich das in katholischen Kreisen bekannte Rosenkranzgebet als besonders wirksam erweisen, wie denn überhaupt Gebete zur "gnadenreichen Gottesmutter" von grosser Wirksamkeit seien. In schweren Fällen greife der Exorzist

zum "Rituale Romanum", dem kirchenoffiziellen Zeremoniell für Teufelsaustreibungen. Kommentar überflüssig.

### Deutschland

Im deutschen Bundesland Brandenburg ist mit dem Beginn des neuen Schuljahres im August das neue, nichtkirchliche Lehrfach "Lebenskunde, Ethik, Religionskunde", abgekürzt LER, in die Schulpraxis eingeführt worden. Der vordem übliche kirchliche Religionsunterricht hat als Schulfach ausgedient, sehr zum Missfallen sowohl katholischer als auch evangelischer Eiferer. Wie zu erwarten war, haben sowohl die evangelische als auch die katholische Kirche Klage beim Verfassungsgericht angekündigt.



### Russland

Zur 850-Jahr-Feier der Stadt Moskau soll im nächsten Jahr die wiederaufgebaute "Christus-Erlöser-Kirche" in neuem Glanz erstrahlen und als "Weltzentrum der Russisch-orthodoxen Christen" ausgestaltet werden. Staats- und Kirchenmacht gehen wieder wie zur Zarenzeit einträchtig Arm in Arm. Das Buch der russischen Geschichte wird zur Verwunderung und zum Verdross fortschrittlicher Kreise wieder zurückgeblättert.

### Israel

Am 13. September haben zahlreiche Israeli den Beginn des jüdischen neuen Jahres 5757 begangen. Nach ihrer Überzeugung wurde vor 5757 Jahren die Welt erschaffen. Schade, dass die Dinosaurier nachweislich schon vor 100 Millionen Jahren auf unserem Planeten ihr Unwesen trieben.

### Kanada/Australien

Der Zölibat ist für die katholische Kirche eine heilige Kuh. Doch die sich mehrenden Sexaffären von Klerikern der unteren wie der oberen Ränge gehen der Kuh ans Euter. In Vancouver (Kanada) ist im vergangenen Monat ein Bischof wegen Vergewaltigung zweier minderjähriger Mädchen zu zweieinhalb Jahren Gefängnis verurteilt worden. Und in Australien muss der katholische Orden der "Christlichen Brüder" ("Christian Brothers") 3,5 Millionen australische Dollar Entschädigung an 263 Männer zahlen, die als Waisenhauskinder von den Ordensbrüdern sexuell missbraucht worden waren. Wie man sieht: die Sache hat Tradition. Leider!

Adolf Bossart

## Leserinnen schreiben

### Religionseinflüsse auf junge Menschen

Schon oft freute ich mich über gute Beiträge und wichtige Mitteilungen in Ihrer Zeitschrift und erwarte sie gerne. Diesmal muss ich Ihnen besonders danken für den Leitartikel September 96 von Herrn Rudolf Kuhr, in dem er die Bedeutung der Religionseinflüsse auf die Entwicklung junger Menschen unter die Lupe nimmt. Statt Aufmerksamkeit, Achtsamkeit, Andächtigkeit, Offenheit, die die Lernfähigkeit anzuregen und zu unterstützen, wird er in eine archaische Angsthaltung gedrängt, die ihn von "Heilmitteln" abhängig macht und von der Verantwortung wegführt, die unsere demokratische Gesellschaft von ihren mündigen Bürgern erwartet. Ich glaube, dass hier sehr Wesentliches gesagt wurde, das für die Entwicklung der Jugend, besonders der individuellen Anfangsphase entscheidend ist.

Dr. Ilse Weikmann, Wien

### Haarsträubendes

#### Gipfelkreuz wurde für Lamm um ein Haar zur tödlichen Falle

(Tessiner Zeitung 5./6. Sept. 96)  
"Ein jämmerliches Bild bot sich kürzlich einem Bergsteiger auf dem Pizzo Molare bei Faido. Ein achtmonatiges Lamm hatte - wohl vor einem Gewitter Schutz suchend - seinen Kopf in das metallene Gestänge des Gipfelkreuzes gesteckt. Der Kopf verding sich derart unglücklich im Gestänge, dass es dem Lamm nicht mehr gelang, ihn dort wieder herauszubringen.(...) Die Rettung des Tieres wird den Tierschutzverein Bellinzona 1'500 Franken kosten."

*Meine Frage: Könnte man diese Kosten nicht - gemäss Verursacherprinzip - dem Auftraggeber des Kreuzes anstatt dem Tierschutzverein aufbrummen?*

S. Breitler, Herisau